Pfarrbrief

Mai 2022

St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald

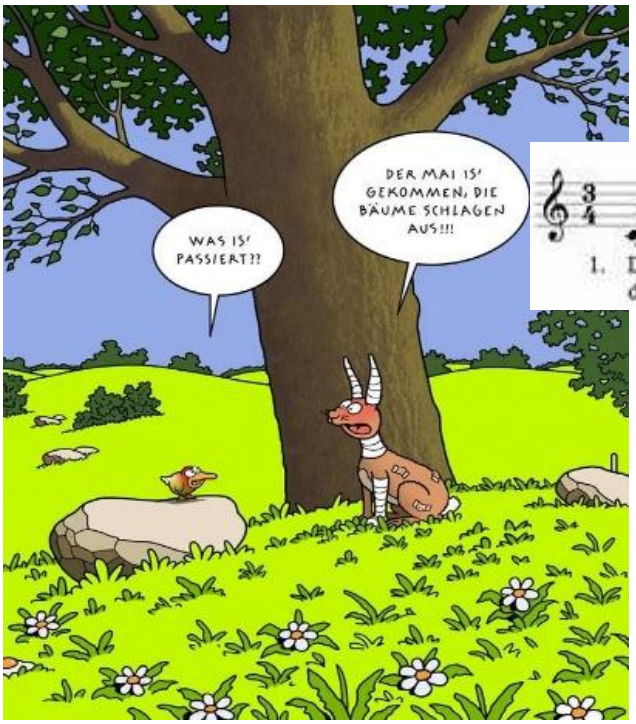
Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen, weil alles grünt und blüht!

Gottesdienstordnung der <u>Pfarrei St. Otto</u> *Mai 2021*

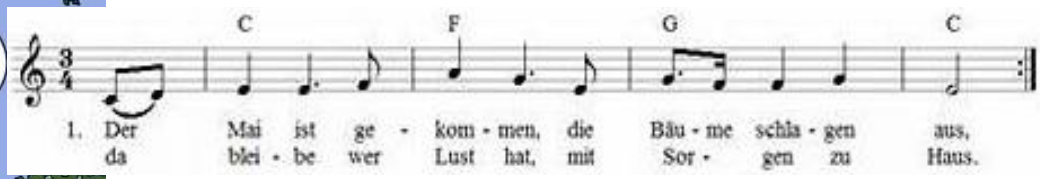
	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa	**18:00**				**08:00** am 1. Sa im Monat **09:00** Rosenkranz mit Anbetung **18:00** Beichte und Anbetung **19:00** am 1. Sa im Monat Polnisch, am 3. Sa im Monat Latein
So	**10:00**	**11:00** Bengschhalle, am 15.5.als Familienmesse, dann mit anschließendem Religionsunterricht	**09:00**	**09:00** **18:00** Maiandacht	**11:00** **17:00** Maiandacht **18:00**
Mo		**09:00**		**09:00**	**08:30** am 1. Mo im Monat ök. Andacht mit Mitarbeitern der Caritas **18:00** Vesper und Anbetung
Di	**09:30**	**09:00** Klangandacht	**8:30** Rosenkranz **09:00**	**18:00** Maiandacht	**18:00** Beichte und Anbetung **19:00**
Mi		**17:00** Beicht-gelegenheit **19:00**		**9:00**	**18:30** Gottesdienst der KSG
Do	**16:30** Maiandacht	**9:00**		**18:00** Maiandacht	**18:00** Anbetung **19:00**
Fr		**17:00** Maiandacht	**17:00** Mai-andacht, Anbetung, am 1. Fr. Beichte **18:00**	**09:00** **18:30** am 1. Fr. An-betung und Beichte	**8:30** Rosenkranzgebet **09:00** **10:00 -12:00 Anbetungsstunde**

Für alle Gottesdienste in unserer Pfarrei gilt **Maskenpflicht** (FFP2, AKN95 oder OP-Maske) und eine **2-Meter-**Abstandsregel. Auch **für alle nicht-gottesdienstlichen Veranstaltungen** gilt Maskenpflicht und Abstandsregelung (1,5 Meter, wenn <u>nicht</u> gesungen wird). Bitte tragen Sie Ihre medizinische Maske (OP-Maske, FFP2 oder KN95) über Mund und Nase! In der Kirche darf mit Maske gesungen werden.
Mit Ihrer Teilnahme am Gottesdienst und unseren Veranstaltungen verpflichten Sie sich, dass Sie unser aktuelles Hygienekonzept einhalten. Bitte achten Sie auf aktuelle Veränderungen im Aushang und auf der Homepage!
Nachfragen richten Sie bitte immer an das Pfarrbüro.

Aufbruch und Neubeginn



Jeder von Ihnen kennt dieses Lied: Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus…



Ein wunderschönes Volkslied, das den Beginn des Frühlings beschreibt.
Ein anderes Volkslied sagt es so:
Der Winter ist vergangen, ich seh des Maien Schein. Ich seh die Blümlein prangen, des ist mein Herz erfreut. Sofern in jenem Tale, da ist gar lustig sein, da singt Frau Nachtigalle und manch Waldvögelein.

Ja, wenn wir uns umschauen, dann sehen wir das Erwachen der Natur.
Die dunkle Jahreszeit ist vorbei, die Tage werden länger, es grünt und blüht.
Auch im Tierreich tut sich einiges. Zahlreiche Lämmer sind geboren, neues Leben wird überall sichtbar.
Und wie ist es bei uns Menschen? Erwachen auch wir zu neuem Leben? Einige Eltern werden sagen: Natürlich, wir haben ein wunderschönes Baby bekommen oder stehen kurz davor. An dieser Stelle gratulieren wir natürlich ganz herzlich und wünschen Gottes Segen.
Und da ist dieses Wort: "Gottes Segen".
Gottes Segen ist es, dass wir vor Kurzem das wichtigste Fest der Kirche gefeiert haben und noch weiter feiern können, das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, das Osterfest, den Sieg des Lebens über den Tod.
Mit der Osternacht und dem Einzug der Osterkerze in die Kirchen beginnt das neue Leben für uns Christen und damit auch die österliche Festzeit. Diese Festzeit dauert 50 Tage und endet mit dem Pfingstfest, dem Fest der Geistsendung und des Versprechens Jesu immer bei uns zu sein alle Tage unseres Lebens.
Besondere Zeichen der Gegenwart Jesu sind in der katholischen Kirche die sieben Sakramente. Die Eucharistie, als wichtigstes und zentrales Zeichen seiner Gegenwart; die sogenannten Eingliederungssakramente, die Taufe und die Firmung; die Ordnungssakramente, Priesterweihe und Eheschließung und die Umkehrsakramente, die Beichte und die Krankensalbung.
Alle Sakramente weisen auf die Liebe Jesu Christi zu uns Menschen hin.
Alle Sakramente bezeugen: du bist geliebt und angenommen von ihm.
Alle Sakramente sagen: Ich schenke dir das neue Leben, das ewige Leben mit mir, dem Herrn Jesus Christus. Die Eingliederungs- und Ordnungssakramente empfangen wir nur einmal in unserem Leben.

Die Umkehrsakramente benötigen wir dagegen schon öfter. Die Beichte hilft uns auf den rechten Weg zu bleiben, uns immer wieder neu auf Christus und der Nächstenliebe auszurichten.
Die Krankensalbung hingegen soll uns Kraft und Zuversicht auf unserem Leidensweg geben, unabhängig davon, ob wir wieder genesen oder ob wir sterben werden.
So wie Veronika auf Jesu Leidensweg ihm das Schweißtuch reicht, so können wir die liebende Zuwendung Jesu im Sakrament der Krankensalbung erfahren. So wie Jesus einen Gelähmten am Teich Bethesta heilt (Joh, 5,1ff), so kann die Krankensalbung auch uns neues Leben schenken.
Die Eucharistie und die heilige Kommunion ist das zentrale Sakrament, das alle anderen Sakramente zusammenhält. Die Gemeinschaft mit Jesus Christus im heiligen Brot verbindet uns nicht nur mit Jesus Christus, sie stiftet auch Gemeinschaft unter uns Christen.
Von daher ist es eine gute Tradition, dass die Kinder in dieser österlichen Zeit zur Erstkommunion geführt werden. Den Leib des Herrn zu empfangen, mit ihm eins zu werden, das macht unseren christlichen Glauben aus. Dieses Sakrament ist uns so wichtig, dass wir den Leib des Herrn nicht nur im Gottesdienst empfangen können, nein, wir bringen ihn auch zu den Alten, Kranken und Leidenden in ihre Häuser und Wohnungen, in Krankenhäuser und Heimen.
So lassen Sie uns aufbrechen zu einem Neubeginn unseres Glaubens, manchmal mit einigen Blessuren, wie das Bild uns zeigt, aber stets in der Gewissheit, dass der Auferstandene uns auf dem Weg zu Ihm beisteht und uns, wenn`s Not tut, auch „verbindet".

RD

Ankündigungen und Informationen

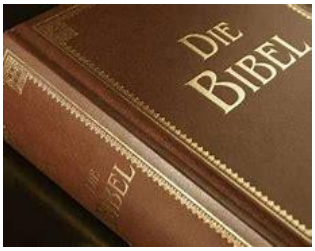
Regelmäßige Veranstaltungen:

(nach aktueller Vermeldung!)

KOMMT UND SEHT – MACHT MIT!!!

- **Seniorenfrühstück nach der Messe um**
  - 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Di im Monat
  - 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
  - 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald am 1. Freitag im Monat mit Thema
  - 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat

➢ Glaube und Bibel

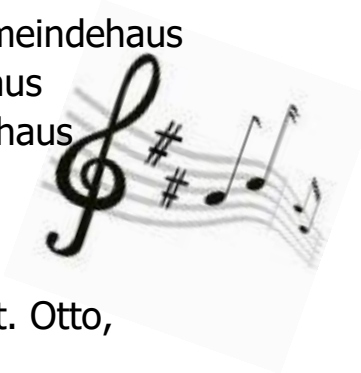


- Küchengebabbel: 10.00 bis 11.30 Uhr Zinnowitz (Gespräche über Gott und die Welt) am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus 18.00 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat

➢ Ministrantenstunde

- St. Joseph Greifswald: 1. Samstag im Monat 10 Uhr
- St. Otto Zinnowitz: vor Beginn des Familientages am 03.04. um 10.00 Uhr

➢ Musik und Gesang



- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Greifswald, Gemeindehaus
- Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.30 Uhr, Gemeindehaus
- Josephs-Chor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Klangandacht: Dienstag 9.00 Uhr St. Otto Zinnowitz
- Trommeln auf Bällen: Dienstag 17.30 Uhr in St. Otto, Zinnowitz, Turnhalle
- Dünensingen: Montag um 19 Uhr, Treffpunkt am Haus St. Otto, Zinnowitz
- Ökumenischer Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen

➢ Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe

- St. Joseph, Greifswald am 1. Sonntag im Monat nach der Hl. Messe 11 Uhr
- Herz Jesu, Wolgast <u>diesmal ausnahmsweise am 2. Sonntag</u> im Monat;
- Sonntag Salvator, Anklam nach Vermeldung

➢ Pfadfinder

Die ***Pfadfinderschaft St. Georg DPSG*** ist mit dem Stamm **„Boddenkieker"** in unserer Pfarrei aktiv.

- DPSG in St. Joseph: Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 9 Jahre),
  18.00 Uhr Pfadfinder (frühestens ab 12 Jahre);
  Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre),
  im Pfadfinderhäuschen hinter der Kirche St. Joseph; Greifswald

➢ Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald

- Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

VIEL SPASS UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Besondere Veranstaltungen im Mai:

(nach Planungsstand zum Redaktionsschluss)

Kirchweihfest in Greifswald

Am 01. Mai vor 90 Jahren wurde die Kirche St. Joseph in Greifswald geweiht.
Aus diesem Anlass laden wir um 19:00 Uhr zu einem Vortrag mit Pfarrer Matthias Brühe in das Gemeindehaus Greifswald ein. Pfarrer Brühe ist Pfarrer der Pfarrei St. Marien in Berlin Reinickendorf und sicher vielen noch als Kaplan in Greifswald in guter Erinnerung. Er wird uns aus der katholischen Kirchengeschichte Vorpommerns im Allgemeinen und Greifswalds im Besonderen erzählen.
Während seiner Zeit in Greifswald hatte sich Pfarrer Brühe intensiv mit diesen Themen beschäftigt und unter anderem die Festschriften zu dem 125jährigen Jubiläum der Benediktion und dem 75. Jubiläum der Kirchweihe federführend mitgestaltet.
Wir werden also den wahrscheinlich besten Kenner unserer Geschichte zu Gast haben und freuen uns auf ein Wiedersehen mit unserem „alten Kaplan".

Gudrun Schemmel für den Gemeinderat St Joseph

Seniorenfrühstück in Greifswald

Der Mai ist gekommen!
Hat er etwas mitgebracht?
Den Frühling hoffentlich!
Der Mai beginnt gleich mit einem Jubiläum, dem 90. Jahrestag der Konsekration, der Weihe unserer Kirche. Im November vor 150 Jahren fand die Benediktion, die Segnung der Kirche, statt. Der erste katholische Gottesdienst nach der Reformation wurde vor 200 Jahren am 3. September 1821 gefeiert.
Das sind viele gute Gründe, um Rückblick zu halten.
Mit Bild und Text wollen wir durch die letzten zwei Jahrhunderte schlendern und über die letzten Jahrzehnte Erinnerungen austauschen.
Herzliche Einladung dazu am Freitag 06. Mai nach dem Gottesdienst und einem stärkendem Frühstück.
Wer gern ausführlich zur Geschichte unserer Kirche etwas erfahren möchte, ist eingeladen, am 1. Mai nach der Abendmesse in das Gemeindehaus zu kommen. Pfr. Matthias Brühe wird aus der Chronik so manches zu berichten wissen. *ST*

Osterweg - Via Lucis – Lichtweg

In der Fastenzeit haben wir den Kreuzweg gebetet. Vierzehn Stationen mit Bildern, die uns den Leidensweg Christi bedenken und betrachten lassen, bis zu seinem Tod am Kreuz und der Grablegung.

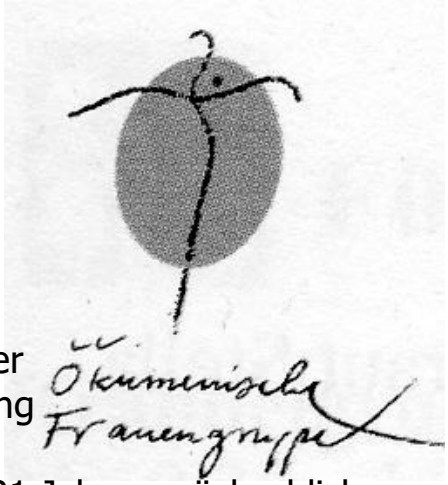
„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat." (Joh 3,16)

Inzwischen haben wir die Auferstehung Christi gefeiert.

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden." (Lk 24,5-6)

Der Lebendige, der Auferstandene, ist vielen Menschen persönlich begegnet, die dann von seiner Auferstehung berichtet haben.
Diese Begegnungen waren sehr unterschiedlich, oft von Erschrecken, Staunen und Zweifel begleitet, aber zum Schluss überwog dann immer die übergroße Freude.
Wir denken dabei besonders oft an Maria Magdalena, Thomas, die Jüngern aus Emmaus, oder an Petrus und seine Freunde, die nach seinem Tod resigniert wieder fischen gehen wollten und dann ein Grillfrühstück am Strand des Sees Genesaret bereitet bekamen.
Sie sind in ebenfalls 14 Stationen im Via Lucis, dem Lichtweg, zusammengefasst, und auch diesen wollen wir gemeinsam gehen und die Bilder betrachten – vielleicht im Freien, in der ebenfalls wieder erwachten frühlingshaften Natur.
Sie sind eingeladen, ihn mitzugehen, zu beten und zu singen, entweder zusammen mit der Firmgruppe am 6. Mai 17 Uhr in Zinnowitz oder am 13. Mai 17 Uhr in St. Joseph; Treffen ist in St. Otto Zinnowitz am Freialtar und in Greifswald in der Kirche. *KU*

Ökumenische Frauengruppe Greifswald



Im Mai holen wir die Erinnerung an
21 Jahre Ökumenische Frauengruppe nach.
Drei mal sieben Jahre – zwei Zahlen, die in der biblischen Zahlensymbolik für Ganzheit und Vollkommenheit stehen. 21 ist aber auch die Summe aus dreizehn plus acht oder zehn plus elf Jahren – ebenfalls Zahlen, denen nach der Einschätzung von Forscher*innen in der Bibel eine Bedeutung zukommt.
Wir laden am 25. Mai um 19 Uhr ein, auf die vergangenen 21 Jahre zurückzublicken und dabei auch der Bedeutung verschiedener Zahlen in der Bibel nachspüren.
Der Gesprächsabend beginnt um 19 Uhr im Gemeindehaus.
Herzliche Einladung! *Ruth Bördlein, Antje Heinrich-Sellering, Annerose Neumann und Katharina Uhrlandt*

Weitere Veranstaltungen im Mai

nach Planungsstand zum Redaktionsschluss

Ein letztes Großgruppentreffen der Firmgruppe findet am Freitag, dem 06.05. um 17 Uhr in St. Otto, Zinnowitz statt. Wir wollen den Via Lucis beten und gehen, Gegrilltes verspeisen, Spielen und Freude am Zusammensein haben.

Marien-Wallfahrt nach Bergen auf Rügen ist am 07. Mai. Ab 10 Uhr ist Beichtgelegenheit; um **11 Uhr Festmesse in St. Marien**, danach Wallfahrtsstunde und andere Angebote, und um **14:30 Uhr Abschlussandacht**.

Feierliche Erstkommunion ist am Samstag, dem 07.05. um 10 Uhr in St. Otto, Zinnowitz, und die Dankandacht ist am 08.05. um 18:30 Uhr in St. Otto, Zinnowitz.

Der **Religionsunterricht** für die Schulkinder auf Usedom am **Familientag im Haus St. Otto**, Zinnowitz ist am Sonntag, dem 15.05. von 10:30 Uhr bis 15:30 Uhr.

Der **Pfarreirat** tagt am Samstag, dem 21.05. ab 10 Uhr in Wolgast.

Ministrantentag ist in Greifswald am Samstag, dem 28.05., und für die Insel Usedom am Sonntag, dem 29.05., mit gemeinsamer Fahrradfahrt.

Ausblick in den Juni

Der **Greifswalder Gregorianiktag** im Gemeindehaus ist auf Samstag, den 11.06. verschoben worden. Es leitet durch das Seminar Kantor Bernd Ebener.
Einlass ist ab 09:30 Uhr, Beginn um 10 Uhr, Ende nach der Abendmesse. Anmeldungen sind bei Kantor Bernd Ebener möglich, siehe Kontaktdaten auf der Homepage. Die Teilnehmer gestalten die Sonntagsmesse am 12. 06. um 18 Uhr musikalisch mit.

„Wen interessiert das eigentlich?" – ein Workshop zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Region Vorpommern findet am Freitag, dem 24.06. ab 16 Uhr bis ca. 22 Uhr im Gemeindehaus in Greifswald statt, ausgerichtet vom Erzbistum Berlin. Anmeldungen sind über die Homepage bis zum 22. Mai möglich.

Rückblicke

„Ende der Durchsage!"

Vorbereitungstage der Erstkommunionkinder im Haus St. Otto
(09. bis 15. April 2022)

Eine Pfarrei, die so groß ist wie St. Otto, muss manchmal neue Wege beschreiten, um den Bedürfnissen ihrer Gemeindemitglieder gerecht zu werden. Deshalb wurde in diesem Jahr erstmals auch die Vorbereitung der Erstkommunionkinder anders als üblich gehandhabt. Statt eines regelmäßigen Kommunionsunterrichts wurden elf Kommunionkinder aus den Gemeinden Wolgast/Anklam, Greifswald und Zinnowitz/ Heringsdorf mit ihren Eltern und Geschwistern zu einer Vorbereitungswoche ins Haus St. Otto nach Zinnowitz eingeladen.
So viel vorweg: Dieser Pionierversuch ist sehr gut gelungen!
Ein klug ausgearbeiteter Stundenplan begleitete Kinder und Eltern durch die Woche. Für religiöse Inhalte waren Unterrichtseinheiten am Morgen und am Abend vorgesehen. Ob Glaubensbekenntnis, Beichte, das Leben und Wirken Jesu oder das Kirchenjahr: Es gab so viel zu lernen, und das nicht nur für die Kinder. Ergänzt wurde das Angebot um kreative Bastelstunden am Nachmittag, bei denen etwa goldglänzende Christus-Ikonen oder kleine Taschenaltare entstanden. Dazwischen gab es aber auch genug Gelegenheit zum freien Spiel, zur Muße, zum Genuss, zum Besuch der Andachten in St. Otto und nicht zuletzt zum Spaziergang auf den Spuren von Pfarrer Hoffmanns Hund, der sogenannten „Dackelrunde".

Der spätere Abend gehörte dann den Eltern, um sich in gemütlicher Runde besser kennen zu lernen und auszutauschen.
Bleibt nur noch die Frage: Wer ist eigentlich Schlunz?
Die Lösung: Das vorwitzige Findelkind in einer Kinderserie über religiöse Themen gleichen Namens, die es in der Bengschhalle zu sehen gab.

Obwohl Schlunz stets das Gute im Sinn hat, gerät ihm manches außer Kontrolle. Mit seiner unkonventionellen Auslegung der Bibel hält der Junge seine Pflegefamilie, seine Religionslehrerin und sogar die ganze Gemeinde auf Trab.
Es gab viele Lacher beim gemeinsamen Anschauen, und zum geflügelten Wort wurde schließlich Schlunz' Übersetzung des Wortes „Amen": Ende der Durchsage!
Schließlich erhielten die Kinder, erfüllt von den vielen Eindrücken, von neuem Wissen und auch Freude, von Pater Max Cappabianca aus Berlin im eindrucksvollen Rahmen des Gründonnerstags-Gottesdienstes das Sakrament der Erstkommunion.
Die anschließende abendliche Abschlussrunde am Strand wurde zwar jäh von einem wüsten Platzregen unterbrochen, den schönen Erinnerungen an diese Zeit der Vorbereitung tut das aber keinen Abbruch.

Und von wegen Ende der Durchsage: Für die Erstkommunionkinder hat gerade erst ein neuer und wichtiger Abschnitt kirchlichen Lebens begonnen.

Einen ganz herzlichen Glückwunsch dazu!

Gemeinsam mit ihren Familien bedanken sich die Erstkommunikanten von Herzen bei Sr. Theresia, Pfarrer Frank Hoffmann und dem ganzen Team von Haus St. Otto für die tolle Vorbereitung.
Die festlichen Erstkommunionfeiern finden am 24. April in St. Joseph/ Greifswald und am 7. Mai in St. Otto/ Zinnowitz statt. *PSch*

Osternacht in Anklam

Ostern
Die Gläubigen feiern in der Osternacht den Beginn von etwas Neuem.
Jesus hat durch seine Auferstehung den Tod besiegt.
Beinahe wäre die Feier der Osternacht in unserer Kirchengemeinde Salvator in Anklam wieder ausgefallen, doch auch hier gab es etwas Neues in diesem Jahr.
Da kein Priester zur Verfügung stand, entschieden sich hauptsächlich Frauen aus der Gemeinde, die Liturgie der Osternacht zu gestalten.
Ungewöhnlich – doch mit viel Engagement gelang es, die Osterbotschaft weiterzugeben und die Freude zu teilen.
Das Licht der Osterkerze konnte die Dunkelheit vertreiben, gerade in diesem Jahr mit Coronapandemie und Krieg in der Ukraine und in manchem persönlichen Leid.
Etwa 40 Besucher entzündeten ihre Kerzen, um das Licht weiter zu tragen in die dunkle Kirche.
Für mich war diese Osterfeier ein Symbol dafür, dass sich, trotz schwieriger Umstände, das Hoffnungsvolle, das Kreative und die Gemeinschaft durchsetzen kann.
Und es waren Frauen, die am Morgen zum Grab von Jesus gingen und die unglaubliche Botschaft als erste erfahren haben – *Christus ist wahrhaftig auferstanden!*
Nach der Messe waren alle eingeladen, im Gemeindehaus an einem festlich gedecktem Tisch Platz zu nehmen, etwas Zeit miteinander zu verbringen und die Osterfreude gemeinsam zu erleben. *Gabriele Höckner*

Ostern 2022….. die Gemeinde in Anklam freut sich auf die Osternacht, auf die Auferstehung des Herrn.
Doch in diesem Jahr wird in der Anklamer Gemeinde alles anders sein.
Da wir in unserer Pfarrei nicht genügend Pfarrer haben, die diese Osternacht feiern können, wurden wir, Ruthea Dunker und ich, gefragt, ob wir als Gottesdienstbeauftragte unterstützend wirken könnten.
Nach kurzer Überlegung sagten wir zu. Wir konnten unsere Gemeinde doch nicht „im Regen" stehen lassen …
Also plante ich eine Lichtfeier. Innerhalb kürzester Zeit hatte ich das Konzept zu Papier gebracht. Ruthea und ich telefonierten miteinander, um Absprachen zu tätigen.
Bei einem gemeinsamen Treffen mit Pfarrer Hoffmann legte ich das ausgearbeitete Konzept vor. Ruthea und ich warteten gespannt auf seine Reaktion. Dann die erlösenden Worte: „…. das ist gut, das könnt ihr so machen…!" Uns fiel ein Stein vom Herzen. Ich holte dann Marianne Neumann als Organistin mit ins Boot.
Dennoch nahm man uns oft den Mut, legte besonders mir einige Steine in den Weg.
Doch ich wurde immer wieder durch Zuspruch gestärkt.
Dann kam der Morgen des Karsamstags.

Es stand die Frage im Raum: Kommen überhaupt Leute…, wenn ja - wie viele? Stehen wir am Ende doch alleine da?
Ruthea und ich schmückten die Kirche, besonders die Altarstufen um die **Osterkerze** herum. In der Zwischenzeit hatte auch Herr Höckner als Gottesdienstbeauftragter seine Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt. Er erstellte die Fürbitten und gab sie uns für die Mappe. Schließlich sollte ja alles wie am Schnürchen klappen.
Dann war es 19:00 Uhr. Die Nacht vor dem Osterfest begann. Wir gingen zur Feuerschale.
Als wir die vielen Menschen sahen, die schon an der Feuerschale auf uns warteten, waren wir glücklich. Alle Bedenken waren auf einmal weg. Der Ausspruch: „**Gott lenkt und leitet"** befürwortete sich.
Er hat alles zum Guten geführt und schickte uns 40 Gläubige zu unserer Lichtfeier.
Nach einem Lied wurde das Feuer gesegnet. Dann wurde die Osterkerze entzündet.
Mit „Lumen Christi" zogen wir in die Kirche ein.

Mit brennenden Teelichtern, die am Eingang entzündet und durch die Gemeinde mit einer Lichterprozession zum Altar um die Osterkerze gestellt wurden, entstand ein Lichtermeer. Das **Exsultet, das Osterlob,** wurde von einer CD abgespielt.
Nach den Lesungen, Psalmen und Gebeten konnten wir endlich das **Gloria** singen, die Glocken ertönen lassen und die Kirchenlichter erstrahlen lassen.
Es folgten die **Epistel** und nach dem frohen **Halleluja** das **Evangelium.**

In meiner Ansprache, die ich über das "**Symbol der Kerze**" hielt, versuchte ich der Gemeinde den Sinn der Kerze zu erklären. Was das **Wachs**, der **Docht** und das **Ankerkreuz** bedeuteten.
Diese Kerze hatte ich selbst hergestellt und mit einem Ankerkreuz versehen.

Nach dieser Ansprache folgte die **Taufwassersegnung**.
Wir erneuerten danach unser Taufversprechen.
Danach folgten die Fürbitten.
Auch feierten wir die HL. Kommunion.
Natürlich durften das Vaterunser und der Friedensgruß nicht fehlen. Nach dem Dankgebet und einem Lied haben wir durch das gemeinsame Kreuzzeichen den Herrn um seinen Segen gebeten.
Mit einem gemeinsamen Lied zogen wir aus in die Sakristei.

Bei einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus ließen wir diesen Abend ausklingen, der sehr schön und aufregend war.

Wir sind jederzeit wieder bereit, eine solche Herausforderung anzunehmen.

Danke, dass wir als weibliche Gottesdienstbeauftragte diese Lichtnacht gestalten durften, dass man uns mit dieser Aufgabe betraute.
Danke an alle, die hinter uns standen, besonders hinter mir (ich war oft drauf und dran, aufzugeben!) uns Mut zusprachen und an uns glaubten.
Danke auch an Ulrich Höckner, an Marianne Neumann an der Orgel, und auch an Elisabeth Steinbrüggen, die klangvoll, klar und mutig die Lieder in der dunklen Kirche anstimmte.

Brigitte Hohensee

Wir sind nicht allein - Osterbotschaft zum Emmausgang 2022

Der Ostermontag in unseren Gemeinden von St. Otto Zinnowitz und Heringsdorf steht schon lange in der Tradition des Emmaus-Spaziergangs, er führt immer zu anderen Zielen auf der Insel Usedom, um in einem gemeinsamen Spaziergang christlichem Leben zu begegnen und ein Miteinander zu erleben.
Dieses Ostern führte uns der gemeinsame Spaziergang nach Usedom zum Otto-Kreuz, das 1928 erbaut wurde und heute wieder liebevoll durch einen Verein gepflegt wird.
Wie kam es dazu, dass ein Bamberger Bischof hier 1128 in das Gebiet der Wenden kam, um das Christentum zu verkünden?
Po-more, Land am Meer, so hieß die Landschaft, die von den Greifenfürsten regiert wurde. Diese Fürsten stellten einen Kontakt zum Bamberger Bischof her und baten in einer Gesandtschaft darum, "… die heidnischen Pommern zum christlichen Glauben zu bekehren."
Dies tat Bischof Otto dann in zwei großen Reisen, 1124 über den polnischen Raum war er zunächst nicht so erfolgreich und wurde sogar verfolgt und bedroht.
1128 wagte er mit 50 Wagen und vielen Geschenken einen neuen Versuch mit einer anderen Reiseroute über Sachsen bis nach Demmin und Usedom. Hier predigte er an Pfingsten eben auf jenem Berg und überzeugte durch sein Motto der friedlichen Mission viele der Menschen, sich von ihm in der Peene taufen zu lassen.
Von da aus reiste er weiter nach Wolgast, Gützkow und Stettin.
„Du bist nicht allein", diese Überzeugung vermochte er so lebendig zu vermitteln, dass eine Welle der Christianisierung und des Kirchenbaus erfolgte.
In unserer kleinen Gruppe von 12 Christen nahm jeder einen Stein mit seinen Sorgen und Wünschen für die Welt mit nach oben auf den Berg und legte ihn am Fuß des Kreuzes nieder. Dorthin hatte die liebe Usedomer Familie Jikeli sogar drei Bänke hochgeschleppt, damit wir unsere Andacht verrichten konnten.
Ruthea Dunker, unsere Gemeindereferentin, hatte alles bestens organisiert und auch geistlich unterlegt, so dass wir nicht nur singen konnten, sondern auch die passenden Evangelien dazu hörten.
Nach dem Abstieg gab es die leckersten Fischbrötchen, ganz delikat angerichtet bei einem Gastwirt der Stadt.
Am Parkplatz erteilte unser Pfarrer M. Domanski uns den Reisesegen, und der Emmausgang wurde mit einem Lied beendet.
Jeder bewegte in seinem Herzen den sonnigen Ostermontag, die gelben Winterlinge am Berg und das glückliche Hoppeln des kleinen Zickleins, als es seine menschliche Familie wiederfand, sowie unsere fröhliche Gemeinschaft, all das zeigte uns: Wir sind nicht allein!

b.sieger

Freundeskreis des St. Otto-Heimes - Mitstreiter willkommen

Anfang April war es nach pandemiebedingter Zwangspause in den vergangenen zwei Jahren endlich wieder möglich, sich zum Frühjahrseinsatz im Haus St. Otto in Zinnowitz zu treffen.
Bei eisigen Temperaturen starteten etwa 20 enthusiastische Frauen und Männer zu Pflegearbeiten an den Blumenrabatten, versorgten den Spielplatz mit neuen Sandflächen und beräumten den Wald vom Bruchholz der letzten Ostseestürme. Dank der Versorgung mit warmen Getränken konnten wir das gelegentliche Flockentreiben standhaft ignorieren.
Jedes Jahr im Frühjahr und im Herbst sind die Mitglieder des Freundeskreises des St. Otto-Heimes Zinnowitz e.V. an einem Wochenende zum Arbeitseinsatz eingeladen – aber auch zu Begegnung und Austausch in geselliger Runde.

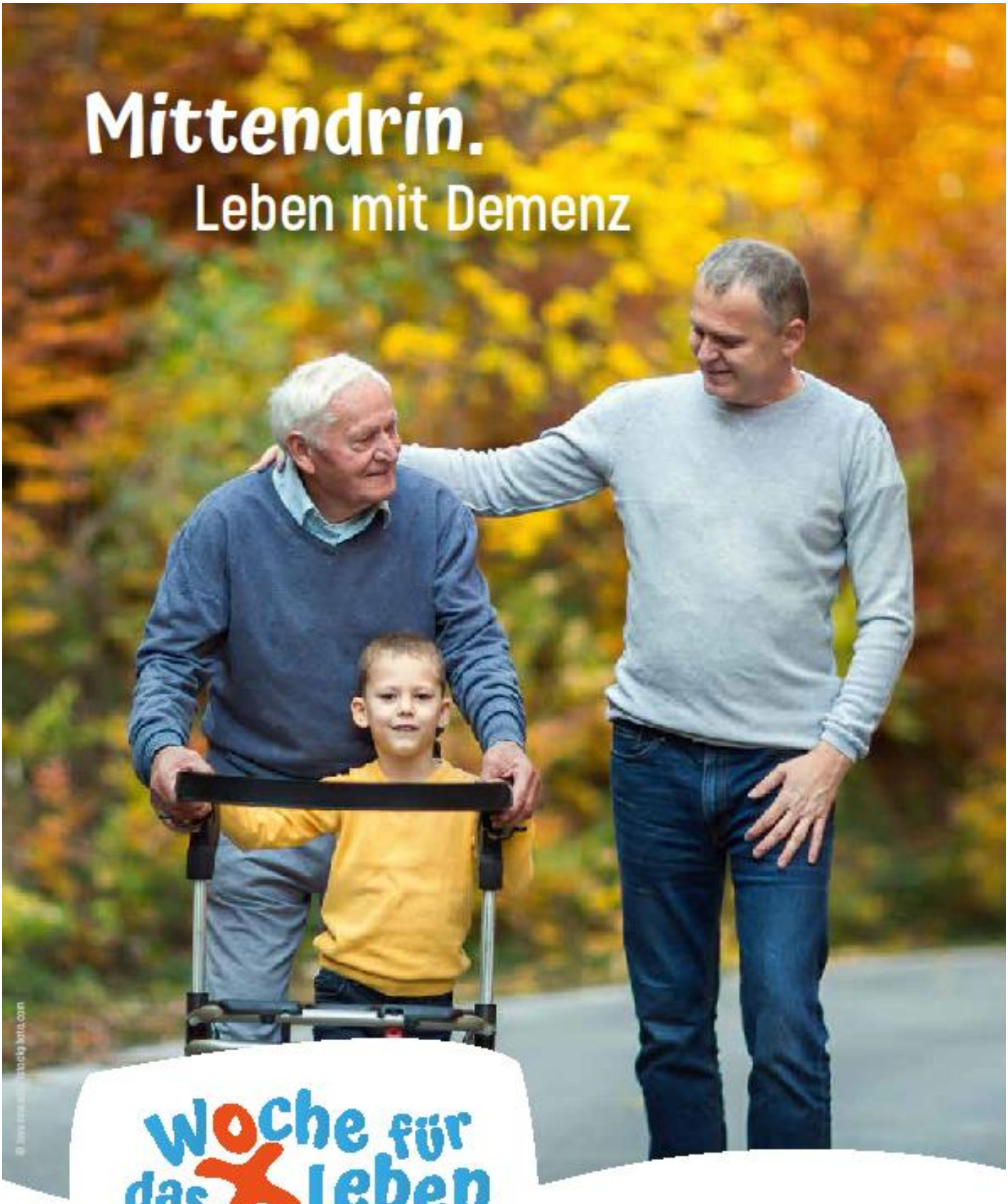
2001 wurde der Freundeskreis gegründet, um Projekte und Anliegen des Hauses St. Otto finanziell und praktisch zu unterstützen. Seit vielen Jahren werden z.B. Ferienaufenthalte bedürftiger Familien und der jährliche Aufenthalt der Jugendgruppe aus Kasachstan mitfinanziert.
Aktuell hat der Freundeskreis, dessen Vorsitzender Pfr. i. R. Reinhold Janiszewski ist, 51 Mitglieder aus Stralsund, Berlin und Umgebung, verschiedenen Orten der neuen und alten Bundesländer und unserer Pfarrei.
Im Laufe der Zeit sind die Mitglieder ein wenig „in die Jahre gekommen". Zur Verstärkung des Freundeskreises wünschen wir uns tatkräftige neue Mitstreiter und Unterstützer, die sich dem Haus St. Otto verbunden fühlen. Jede und jeder ist willkommen.
Weitere Informationen über den Freundeskreis und auch den Aufnahmeantrag findet man unter dem folgenden Link:

https://www.st-otto-zinnowitz.de/ueber-uns/freundeskreis

Gabriele Burkhardt-Hampel

Mittendrin.

Leben mit Demenz

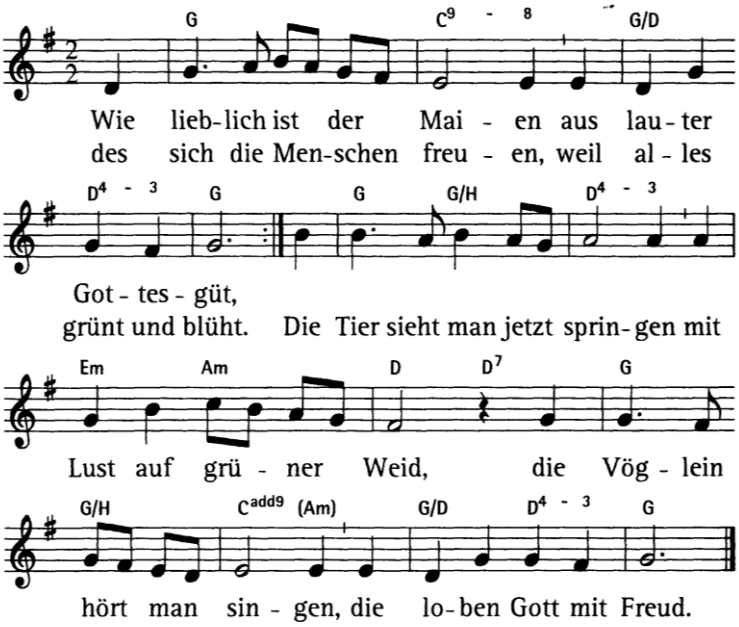


Woche für das Leben 2022

Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

Bundesweite Aktionen
vom 30.04. bis 07.05.2022
www.woche-fuer-das-leben.de

… und zum Schluss noch eine Anregung zum Singen in diesem schönen Monat Mai!



Herr, dir sei Lob und Ehre / für solche Gaben dein! / Die Blüt zur Frucht vermehre, / laß sie ersprießlich sein. / Es steht in deinen Händen, / dein Macht und Güt ist groß; / drum wollst du von uns wenden / Mehltau, Frost, Reif und Schloß'*. *Hagel

Herr, laß die Sonne blicken / ins finstre Herze mein, / damit sich's möge schicken, / fröhlich im Geist zu sein, / die größte Lust zu haben / allein an deinem Wort, / das mich im Kreuz kann laben / und weist des Himmels Pfort.

Mein Arbeit hilf vollbringen / zu Lob dem Namen dein / und laß mir wohl gelingen, / im Geist fruchtbar zu sein; / die Blümlein laß aufgehen / von Tugend mancherlei, / damit ich mög bestehen / und nicht verwerflich sei.

Text: Martin Behm (1604) 1606
Melodie: Johann Steurlein 1575; geistlich Nürnberg 1581

Liturgischer Kalender für Mai 2022

01.05.2022	Dritter Sonntag der Osterzeit Kirchweihtag St. Joseph, Greifswald (90 Jahre)
02.05.2022	Heiliger Athanasius
03.05.2022	Heiliger Philippus und Heiliger Jakobus
08.05.2022	Vierter Sonntag der Osterzeit
15.05.2022	Fünfter Sonntag der Osterzeit
22.05.2022	Sechster Sonntag der Osterzeit
26.05.2022	Hochfest Christi Himmelfahrt
29.05.2022	Siebter Sonntag der Osterzeit
01.06.2022	Heiliger Justin
03.06.2022	Heiliger Karl Lwanga und Gefährten
05.06.2022	Pfingsten

Gebetsanliegen des Papstes für Mai 2022
Für gläubige junge Menschen

Wir beten für alle jungen Menschen, die ja zu einem Leben in Fülle berufen sind; am Beispiel Marias mögen sie hören lernen, gutes Unterscheiden, Mut zum Glauben und Bereitschaft zum Dienen.

Kollektenplan

für die Sonntagsmessen im Mai 2022

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung.
Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen.
Bitte geben Sie das **Stichwort für Ihren Spendenzweck** immer mit an.
Vielen Dank!

Wochenende zum 24.04.2022 Sonntag der Barmherzigkeit	***Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken***
Das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken unterstützt katholische Christinnen und Christen überall dort, wo sie in einer extremen Minderheitensituation, in der Diaspora, ihren Glauben leben. Im Sinne der Solidaritätsaktion „Mithelfen durch Teilen" sammeln bundesweit Erstkommunionkinder an ihrem großen Tag für Gleichaltrige. Ihre Spende ermöglicht Kindern und Jugendlichen in der Diaspora auf vielfältige Weise eine Begegnung im Glauben, unterstützt Projekte der Glaubensweitergabe und hilft ebenso in ganz konkreten Notsituationen. Stichwort**:** **Bonifatiuswerk Koll. Nr. 24** Konto Erzbistum Berlin, Sonderkonto Kollekten IBAN: DE 54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln	
Wochenende am 01.05.2022 3. Sonntag der Osterzeit	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	
Wochenende am 08.05.2022 4. Sonntag der Osterzeit	***Für die eigene Pfarrei***
Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto** Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster	

Wochenende am 15.05.2022 5. Sonntag der Osterzeit	***Caritas-Kollekte*** ***für die Hospizdienste im Erzbistum Berlin***

In den Hospizdiensten im Erzbistum Berlin engagieren sich ehrenamtlich viele Frauen und Männer. Sie begleiten Sterbende und deren Angehörige, spenden Zuspruch und Trost. Dabei gibt es eigene Angebote für Familien mit schwer erkrankten Kindern und deren Geschwister. Das Angebot der Hospizdienste reicht über den Tod hinaus, durch die Begleitung von Hinterbliebenen in Trauergruppen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung in Form von Kollekten und Spenden.

Stichwort**:** **Caritaskollekte - Hospizdienste**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00
Darlehnskasse Münster

Wochenende am 22.05.2022 6. Sonntag der Osterzeit	***Für die eigene Pfarrei***

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00
Darlehnskasse Münster

26.05.2022 Christi Himmelfahrt	***Für die eigene Pfarrei***

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00
Darlehnskasse Münster

Wochenende am 29.05.2022 7. Sonntag der Osterzeit	***Für die eigene Pfarrei***

Stichwort**:** **für die Pfarrei St. Otto**
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald
IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00
Darlehnskasse Münster

Wochenende am 05.06.2022 Pfingstsonntag	***Renovabis-Kollekte***

Renovabis ist die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in den ehemals kommunistischen Länder Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Dank Ihrer Kollekten und Spenden unterstützt Renovabis kirchlich-pastorale Projekte, soziale Aufgaben, Bildungsprojekte und weitere Projekte in 29 Ländern, zur Zeit besonders in der Ukraine. Herzlichen Dank!

Stichwort**:** **Renovabis-Koll. Nr. 11**
Konto Erzbistum Berlin, Sonderkonto Kollekten
IBAN: DE 54 3706 0193 6000 1000 20
Pax-Bank Köln

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald
pfarramt@sankt-otto.de Tel.: 03834 / 57 35 0; Fax: 03834 / 57 35 11
Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00
Öffnungszeiten Pfarrbüro (auch nach Vermeldungen und Vereinbarung):
in Greifswald: Di: 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr
in Anklam: jeden Dienstag nach dem 3. Sonntag im Monat von 10 Uhr bis 13 Uhr
in Zinnowitz St. Otto: jeden 3. Montag im Monat von 10 Uhr bis 14 Uhr
Internetseite: www.sankt-otto.de
Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 03834/4739092 frank.hoffmann@erzbistumberlin.de
Pfarrvikar Henryk Klein - 0151 / 11 63 23 01 - klein.henryk54@gmail.com
Pfarrvikar Maciej Domański 0152/0831 5983 maciej.domanski@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentin: Sr. Theresia Kaschowitz 0170 / 7059632
oder 03834/573522 gemeindereferentin@kath-kirche-greifswald.de
Mitarbeiterin für Pastorale Jugendarbeit: Katja Heiden – 038377 74207 oder
015157877061 katja.heiden@erzbistumberlin.de
Gemeindereferentin: Ruthea Dunker 01523/38 290 54 ruthea.dunker@online.de
Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de
Kantorin: Ellinor Muth kantorin@kath-kirche-greifswald.de
Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@kath-kirche-greifswald.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern
Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 www.caritas-vorpommern.de

Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,
- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris
Seelsorger Grzegorz Kruszewski Tel.: 0 176 4339 7869 gr.kruszewski@gmail.com

Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,
- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam

Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,
- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien
Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 www.st-otto-zinnowitz.de

Katholische Kindergärten: St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast,
03836/203635 E-Mail: kita.st.marienstift@gmx.de; Internet: www.kitasanktmarienstift.de

St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391
E-Mail: mail@kita-st-joseph.de; Internet: www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

Katholische Studentengemeinde St. Augustinus:
Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch www.ksg-greifswald.de
E-Mail: mail@ksg-greifswald.de Tel.: 0176 44 77 99 23

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34

Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus
Frau Katrin Juds Tel.: 0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gästezimmer
E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de

verantwortlich für den Pfarrbrief: *Pfr. F. Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, B. Hohensee, R. Dunker, K. Uhrlandt, J. Dittmann, A. Zimmermann, P. Schönhöfer, B. Geiger;*
Beiträge bitte bis 19. 05. 2022 an gemeindebrief@kath-kirche-greifswald.de senden. *(Bitte als Anhang und nicht als pdf!)*